

# Wallmenroth bestraft Ellinger Nachlässigkeiten vor dem Tor

Bezirksliga: Gäste steigern sich nach der Pause und nehmen drei Punkte mit

■ **Straßenhaus.** Die SG Ellingen/Bonefeld/Wilroth wollte sich zum Abschluss des sportlichen Jahres 2018 mit einem Sieg in die Winterpause der Fußball-Bezirksliga Ost von seinen Fans verabschieden. Doch die SG Wallmenroth/Scheuerfeld spielte da nicht mit. Mit einem 3:0 (0:0)-Erfolg ging Wallmenroth in Straßenhaus nicht nur als Sieger vom Platz, sondern marschierte dadurch auf Platz zwei

der Tabelle vor. „Das ist einfach überragend, was meine Jungs bisher geleistet haben. Die 31 Punkte sprechen für sich“, freute sich Gästetrainer Stefan Häßler über den positiven Trend seiner Mannschaft.

Auf der anderen Seite gingen die Ellinger Spieler mit hängenden Köpfen nach dem Schlusspfiff in Richtung Kabine. „Das war heute ein Spiegelbild der bisherigen Saison. Wir haben eine gute Ordnung, spielen guten Fußball, aber belohnen uns nicht“, ärgerte sich Ellingens Spielertrainer Christian Weißenfels. Dabei musste er sich wohl in erster Linie über sich selbst ärgern. Kurz vor der Pause und kurz

nach der Pause scheiterte Weißenfels in zwei Eins-gegen-Eins-Situationen am überragenden Gäste-Torwart Niklas Platte. Als Platte sich einmal geschlagen geben musste, rettete sein Mitspieler Jus-

tus Stühn bei einem Schuss von Kevin Wranik (36.) auf der Torlinie. Das 0:0 zur Halbzeit schmeichelte Wallmenroth.

Auch in Abschnitt zwei änderte sich zunächst wenig an den Spiel-

verlauf. Ellingen wirkte aufgrund der besseren Möglichkeiten als die stärkere Elf. „Bei uns war 30 Meter vor dem Ellinger Gehäuse Schluss. Mit dem ersten richtigen Torschuss ist uns die Führung geglückt“, sah Häßler das 1:0 durch seinen Stürmer Nikolai Heidrich (65.) als die Schlüsselszene im Spiel. Er merkte dazu an: „Danach ist das Spiel total gekippt.“

Nur acht Minuten später konnte Sascha Mertens (73.) auf 2:0 für die Gäste erhöhen. Während beim ersten Gegentor der Ellinger Schlussmann Philipp Krokowski pennte, ging das 0:2 klar auf die Kappe von Innenverteidiger Mirko Anhäuser.

Doch es sollte noch schlimmer für die SG Ellingen kommen. Manuel Plath (83.) gelang sogar noch das 3:0 aus Wallmenrothers Sicht. „Wir hatten sogar noch weitere eins, zwei Möglichkeiten. Doch das wäre zu viel des Guten gewesen. Aufgrund der besseren Chancenwertung ein verdienter Sieg“, analysierte Häßler.

„Das war einfach nicht unser Tag. Der Ball wollte nicht ins Tor. Jetzt müssen wir uns in der Winterpause neu sammeln“, hofft Weißenfels auf bessere Ergebnisse in 2019. Der drittletzte Tabellenplatz für die Ellinger tut weh.

Ludwig Velten

**SG Ellingen/B./W. – SG Wallmenroth/Scheuerfeld 0:3 (0:0)**

**Ellingen:** Krokowski – Douzi, Anhäuser, Kleinmann, Becker – Sari, Rexhahmetaj (68. Prenku), Hümmelich, Krämer – Weißenfels, Wranik.

**Wallmenroth:** Platte – Melis, Tim Fischbach, Kevin Fischbach, Stühn – Jouni, Moosakhani (86. Bayer),

Jashari, Germann – Mertens, Heidrich.

**Schiedsrichter:** Ronny Jäckel (Mannheim).

**Zuschauer:** 110.

**Tore:** 0:1 Nikolai Heidrich (65.), 0:2 Sascha Mertens (73.), 0:3 Manuel Plath (83.).

# Wissen müht sich zum Pflichtsieg

Bezirksliga: Strittiger Handelfmeter verhilft zum 1:0-Sieg bei Schlusslicht Lautzert

■ **Lautzert.** Auch im letzten Spiel des Jahres war der Spvgg Lautzert-Oberdreis kein Sieg vergönnt. Mit 0:1 (0:0) unterlag der Aufsteiger im Heimspiel gegen den VfB Wissen und wartet damit weiterhin auf den ersten Dreier in der Bezirksliga Ost. Immerhin: Nach zuvor sechs Niederlagen, bei denen es stets mindestens fünf Gegentore gehagelt hatte, zeigte sich die Mannschaft von Frank Wohlert defensiv wieder stabiler.

So erkannte auch VfB-Coach Walter Reitz hinterher, dass sich seine Mannen bei aller Dominanz und allem Plus an Ballbesitz den Sieg „schwer erkämpft“ hatten. Für den sorgte letztlich Torben Wäschenbach, der wenige Minuten nach seiner Einwechslung gleich Verantwortung übernahm und einen Handelfmeter zum Tor des Tages verwandelte (68.).

Wie es zum Strafstoß gekommen war, erhitze jedoch die Gemüter aufseiten der Einheimischen. Gästespieler Steven Winzenburg schoss einem Lautzertler Spieler den Ball aus kürzester Entfernung an die Hand, was Schiedsrichter Oliver Sons dazu veranlasste, auf den Punkt zu zeigen. Dass diese fragwürdige Entscheidung die Lautzertler wohl um ihren vierten Saisonzähler brachte, nervte freilich nicht nur Frank Wohlert, der seiner Mannschaft einen leidenschaftlichen Auftritt bescheinigte. Nur der Ertrag stimmte nicht.

Wie erwartet übernahmen die Wissener von Beginn an die Spielkontrolle, erstzunehmende Torchancen erspielte sich der VfB aber nur selten. Ein 20-Meter-Schuss von Steven Winzenburg, der knapp am Tor vorbeiflog (14.), sowie ein 25-Meter-Schlenzer von Max Ebach, der ebenso haarscharf übers Lattenkreuz segelte (42.) – mehr Zwingendes geschah im ersten Ab-



Der VfB Wissen (am Ball Kenny Scherreiks) schob sich durch den knappen Erfolg bei der Spvgg Lautzert-Oberdreis (rechts Josua Trippler) auf Tabellenplatz drei vor.

Foto: byJogo

schnitt nicht vor dem von Philipp Born gehüteten Lautzert-Kasten. Das galt allerdings auch für Philipp

Klappert auf der Gegenseite, wenngleich der VfB-Keeper bei einigen gut getretenen Standards

der Heimmannschaft auf der Hut sein musste. Aus dem Spiel heraus machte die Spvgg zu wenig aus dem, was ihr der Gegner gelegentlich in Form von Ballverlusten anbot. Und um aus der Hinausstellung des zur zweiten Halbzeit ins Spiel gekommenen Justin Keeler (90., wiederholtes Foulspiel) Kapital schlagen zu können, fehlte schließlich die Zeit. Für den VfB Wissen stand damit am Ende ein etwas glücklicher, aber verdienter Sieg, der die Siegstädter vor der Winterpause auf Tabellenplatz drei hievte.

Deniz Weisbrod/hun

**Spvgg Lautzert-Oberdreis – VfB Wissen 0:1 (0:0)**

**Lautzert:** Born – Trippler, Schulze, P. Keller, Heiser – Lang (60. Brückmann), Marquart, M. Keller, Galas – Groß (46. Reidl), Schwarz.

**Wissen:** Klappert – Weitershagen, Niedergesäß, Brenner – S. Ebach, Winzenburg, Samurkas (64. Wäschenbach), Bayram, Durmus (46. Keeler) – M. Ebach (69. Becher), K.

Scherreiks. **Schiedsrichter:** Oliver Sons (Koblentz).

**Zuschauer:** 100. **Tore:** 0:1 Torben Wäschenbach (68., Handelfmeter). **Besonderheit:** Gelb-Rote Karte gegen Wissens Justin Keeler (90., wiederholtes Foulspiel).

# SG Weitefeld dreht das Spiel in Burgschwalbach

Bezirksliga Ost: Spitzenreiter siegt 2:1 nach Rückstand

Von unserem Mitarbeiter Rolf Schulze

■ **Burgschwalbach.** Mit einem 2:1 (0:1)-Arbeitssieg nahm die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen in der Bezirksliga Ost auch die Hürde am Burgschwalbacher Märchenwald und startet mit drei Punkten Vorsprung ins neue Jahr.

Die Hausherrn mussten durch die Sperre von Janosch Lauter ein wichtiges Element in der Schaltzentrale ersetzen. Diesen Ausfall konnten die Einheimischen aber besser kompensieren als erwartet. Die Mannschaft fühlte sich in der Rolle des Jägers gegen den Ligaprimus ziemlich wohl und unterstrich einmal mehr, dass sie mit den Spitzenmannschaften mithalten kann.

Der Tabellenführer wirkte im ersten Durchgang recht verhalten. Die Kontrahenten begegneten sich

mit dem nötigen Respekt, was wenig prickelnde Szenen zur Folge hatte. Burgschwalbachs Ehrgeiz und Engagement taten dem Rangereisten sichtlich weh, zumal bei den Gastgebern auch einige gute Ansätze im Spiel nach vorne erkennbar waren. Der erste Abschluss von Sandro Fuchs aus der zweiten Reihe bedeutete für SG-Schlussmann Sören Trippler allerdings noch kein Problem (20.). Im Gegenzug fehlte Jan Niklas Mockenhaupt Heber die Präzision.

Dann untermauerte auf der Gegenseite Julian Ohlemacher seine Torjägerqualitäten mit einem verdeckten Schuss zur 1:0-Führung (22.). Die Kombinierten taten im ersten Durchgang zu wenig und konnten sich nicht groß entfalten. Kevin Lopata prüfte zwar TuS-Torwart Sören Müller (30.), ansonsten boten die Hausherrn aber wenig Räume an und störten rechtzeitig. Zudem konnten sich die Einheimi-

schen mit wenigen Kontakten immer wieder spielerisch befreien und schafften auch Entlastung für die eigene Defensive.

Jan Niklas Mockenhaupt's Kopfball auf Flanke von Lopata strich am Tor vorbei (53.), ehe Gästekapitän Trippler seine Mannschaft gegen Sandro Fuchs im Spiel hielt

**TuS Burgschwalbach – SG Weitefeld-L./F./N. 1:2 (1:0)**

**Burgschwalbach:** Müller – Haas, Kunz, Kohl, Janz – S. Biebricher (85. Bartels), N. Biebricher (80. Esposito) – Liguori, Fuchs – Heimann, Ohlemacher.

**Weitefeld:** Trippler – N. Weisang, Becker, Mudersbach – Rosenkranz (60. Nagel), Seibel, Lohmar – Cichowlas, Neitzert (82. Schönberger) – Lopata (85. Thom), Mockenhaupt.

**Schiedsrichter:** Marcel Bilo (Eitelborn). – **Zuschauer:** 180. **Tore:** 1:0 Julian Ohlemacher (22.), 1:1 Dominik Neitzert (62.), 1:2 Fabian Lohmar (77.).

(58.). Als Fuchs in der gleichen Minute den zweiten Ball ins Netz hämmerte und der Referee auf Abseitsstellung erkannte, gingen die Meinungen auseinander.

„Die Schlüsselszene“, kommentierte Weitefelds Coach Jörg Mockenhaupt diplomatisch. Auf Zuspies seines Sohnes fand Dominik Neitzert die Lücke zum 1:1 (62.). Während die Gäste nun die Schlagzahl erhöhten, schlichen sich bei den Gastgebern Unruhe und Nervosität ein. So war es Fabian Lohmar, der das Spiel für den Favoriten mit einem abgefälschten Schuss ins kurze Eck drehte (77.).

„Das Spiel zweier kampfstarker Mannschaften war sehr intensiv. In der zweiten Halbzeit haben wir mehr gemacht und hatten auch ein bisschen Matchglück“, zog Weitefelds Jörg Mockenhaupt eine positive Bilanz. „Das war ärgerlich. Gegen Ende konnten wir vorne die Bälle nicht mehr festmachen“, war Burgschwalbachs Trainer Torsten Baier auf der Gegenseite doch ziemlich geknickt.

# SG Westerburg kämpft SG 06 Betzdorf nieder

Bezirksliga Ost: Major und Fito lassen Gästeserie reißen

Von unserem Mitarbeiter Rolf Schulze

■ **Westerburg.** Mit einem 2:0 (1:0)-Heimsieg gegen die SG 06 Betzdorf hat die SG Westerburg/Gemünden in der Bezirksliga Ost vor der anstehenden Winterpause gerade noch rechtzeitig die Kurve gekriegt. Dabei mussten die Einheimischen gleich zu Beginn gegen den seit sechs Runden ungeschlagenen Gegner zweimal tief durchpusten. Nach einem Standard ließen nacheinander Mohamed Houta und Mirkan Kasicki mit ihren Kopfbällen das 0:1 liegen.

Aufgrund der Bedeutung der Begegnung fehlte der spielerische Glanz, dafür stand erwartungsgemäß das Kämpferische im Vordergrund. Auf Ablage von Tamas Major schoss David Gläser (6.) bei der ersten Chance der Blauen am Tor vorbei. Beim Tabellennachbarn von der Sieg brachte Kadir Semiz keinen Druck hinter den Ball (15.).

Danach gelang den Hausherrn die Führung. Schiedsrichter Henning Reif, der mit seinen Assistenten einen guten Job machte, wartete nach einem Foul an Henoch Fito im Mittelfeld den Vorteil ab. Den weiterführenden zügigen Angriff leitete David Gläser perfekt auf den Torschützen Tamas Major (18.) weiter.

Dieser Treffer sorgte beim späteren Sieger für einen mächtigen Schub. Die Gastgeber arbeiteten gut gegen den Ball und hielten die Konzentration hoch. Fehlte hier und da noch das Zielwasser bei den Westerburger Abschlüssen, so legten die Platzherren nach einer guten Stunde aber nach. David Gläser ebnete mit einer Maßflanke für den Kopfballschützen Henoch

Fito (62.) den Weg zum 2:0-Erfolg. Die Heimelf überließ nichts dem Zufall und brachte ihre kämpferische Disziplin zum Ausdruck. Beim Absteiger aus der Rheinlandliga fehlte Ebrima Tamba (75.) vor dem gegnerischen Tor die Entschlossenheit – Westerburgs Torwart Niklas Leukel fuhr energisch dazwischen. Bei der heimischen SG traf Marvin Binge im Zusammenspiel mit David Gläser noch die Latte (87.).

„Wir waren in einer guten Motivationsphase, aber auch platt nach dem Mittwochspiel in Hundsangen (0:0). In den Zweikämpfen haben wir uns nicht richtig gehöhrt. Da wir uns ein bisschen freigeschwommen haben, bin ich mit der Entwicklung hochzufrieden“, trug Betzdorfs Trainer Ingo Neuhaus die Niederlage mit Fassung. „Mir ist ein Riesenstein vom Herz gefallen. Wir haben heute als Team überragend gekämpft und alle Vorgaben toll umgesetzt“, genoss sein Westerburger Kollege Mike Lengwenus den Augenblick.

**SG Westerburg/Gemünden – SG 06 Betzdorf 2:0 (1:0)**

**Westerburg:** Leukel – Holzhäuser (82. N. Heinen), Seiler, Neubert, Kulmer – J. Gläser, Wengenroth – D. Gläser – Fito (65. Binge), Buchmann, Major (70. Ebers).

**Betzdorf:** Groß – Sahin, Kasicki, Yilmaz, Stark (23. Erner) – Houta, Hashimi (68. G. Puligheddu), Jashari, Wecken, Semiz (65. Schlund) – Tamba.

**Schiedsrichter:** Henning Reif (Sankt Sebastian) – **Zuschauer:** 70. **Tore:** 1:0 Tamas Major (18.), 2:0 Henoch Fito (62.).



Marvin Binge (links) wehrte mit seiner SG Westerburg/Gemünden alle Angriffe der SG 06 Betzdorf (rechts Ali Yilmaz) erfolgreich ab und verabschiedete sich mit einem 2:0-Heimsieg in die Winterpause. Foto: Horst Wengenroth